

Gemächlich und im Konvoi
Rund 60 Traktoren fahren auf
Nebenwegen durch den Grönegau

Lokales – Seite 11



Foto: Stefan Gelhot

Zufrieden nach holprigem Start

Erdbeerbauern in Melle und Schwagstorf ziehen Bilanz – und spüren Inflation und Trockenheit / Kunden kaufen kleinere Mengen

Johannes Kleigrew

Bald ist sie vorbei, die Zeit der süßen roten Früchte: In wenigen Wochen endet die heimische Erdbeersaison. Wie sieht die vorläufige Bilanz der gleichnamigen Böckmann-Betriebe in Melle und Schwagstorf aus? Vor allem ein Trend hat sich ihnen zufolge in diesem Jahr fortgesetzt.

Erdbeeren baut sowohl die „Böckmann Erdbeeren GbR“ in Melle-Neuenkirchen als auch „Böckmann Erdbeeren aus dem Osnabrücker Land“ in Ostercapeln-Schwagstorf an. Neben dem Namen teilen beide Hersteller auch eine ähnliche Einschätzung der Erdbeersaison 2022.

„Die Nachfrage war in Ordnung“, bilanziert Hanne Böckmann, Geschäftsführerin von „Böckmann Erdbeeren“ aus Schwagstorf. „Wir sind jetzt zufrieden, der Start war aber etwas holperig“, resümiert Elisabeth Aryus-Böckmann aus Melle. Beide Produzentinnen spürten die Folgen der Inflation.

„Die Leute waren erst vorsichtiger“, berichtet Aryus-Böckmann. Die Schwagstorfer Böckmanns registrierten ein verändertes Kaufverhalten. „Die Menschen sind gekommen, aber sie haben kleinere Gebinde gekauft“, sagt Hanne Böckmann. Statt des Kilos Erdbeeren hätten viele Menschen nur 800 oder 500 Gramm gekauft, erklärt die Geschäftsführerin.

Der Bilanz geholfen habe, dass die Erdbeeren im Laufe der Saison um bis zu 25 Prozent günstiger geworden seien, berichtete Elisabeth Aryus-Böckmann. Die Preissenkung sei produktionsbedingt, erklärt sie auf Nachfrage. „Die ersten Erdbeeren müssen noch abgedeckt werden, um sie vor der Kälte zu schützen“, sagt Aryus-Böckmann. „das macht mehr Arbeit.“ Werde es wärmer, seien die zusätzlichen



Wie ist die Erdbeersaison aus Sicht der heimischen Produzenten gelaufen? Wir haben nachgefragt.

Foto: Unsplash/Clem Onojeghwo

Schutzmaßnahmen nicht mehr nötig und die Beeren dadurch günstiger.

Der Trend geht zum Selbstpflücken

Auch wenn der Verkauf noch nicht ganz beendet ist, sind sich die Betriebe aus Melle und dem Altkreis Wittlage einig, dass der Umsatz etwas unter den vergangenen beiden Jahren liegen wird. „Die Corona-Zeit war aber auch eine andere Situation“, betont Hanne Böckmann. In der Tendenz hätten die Menschen in den vergangenen zwei Jahren mehr Erdbeeren gekauft, erklärt sie. „Wir knüpfen dieses Jahr eher an 2019 an“, bilanziert die Geschäftsführerin.

In einem anderen Bereich wurde 2022 an eine Entwicklung aus der Corona-Zeit angeknüpft: Auch in diesem Jahr erfreuten sich die Selbstpflückfelder wieder großer Beliebtheit. In den Jahren vor der Pandemie habe die Nachfrage hier eher nachgelassen, berichtet Hanne Böckmann. „Jetzt ist der Trend wieder steigend“, führt sie weiter aus. Viele Menschen hätten angerufen und sich erkundigt, ob sie das leckere Obst auch selbst pflücken könnten, freut sich Böckmann.

Genauso lief es auch auf den Feldern der Böckmann Erdbeeren GbR. „Wir hatten so viele Familien wie noch nie auf den Feldern“, sagt Elisabeth Aryus-Böckmann.

Sie sieht vor allem zwei Gründe für die gesteigerte Nachfrage. Einerseits sind selbst gepflückte Erdbeeren bei der Böckmann Erdbeeren GbR gut ein Drittel günstiger als die, die am Verkaufsstand angeboten werden. „Wir haben die Preise hier bewusst gesenkt, um eine Alternative zu bieten“, erklärt Aryus-Böckmann. Zum anderen sei das gemeinsame Erdbeerpflücken auch eine schöne Freizeitaktion. „Das mögen die Kunden“, so die Mellerin.

Das Wetter schadet den Erdbeeren (noch) nicht

Wenig zu beklagen hatten die heimischen Erdbeerproduzenten in dieser Saison

mit Blick auf das Wetter. Schon Ende April startete die erste Ernte. „Wir haben am 24. April angefangen“, berichtet Elisabeth Aryus-Böckmann, „das ist eine gute Woche früher als sonst.“ Über den Sommer hinweg habe das Wetter dann weiter mitgespielt, erzählt Aryus-Böckmann. Die anhaltende Trockenheit habe den roten Früchten nicht geschadet. „Es war trocken, aber für Feldfrüchte, die oberflächlich wurzeln, war es noch okay“, sagt Aryus-Böckmann.

In Zukunft könnten aber auch die Erdbeeren mehr unter der Dürre leiden. Besonders beim Grundwasser sieht die Mellerin Probleme heraufziehen. Durch den

ausbleibenden Regen würden die Grundwasserreserven nicht mehr ausreichend aufgefüllt, erklärt sie.

Erdbeeren sind noch ein paar Wochen zu kaufen

Beendet ist die Erdbeersaison 2022 noch nicht. Bis Ende August geht der Verkauf noch weiter. Wie lange genau, ist noch nicht abzusehen: „Das hängt ein bisschen von der Witterung ab“, erklärt Hanne Böckmann. Welche Verkaufsstände noch in Betrieb sind und Informationen über die Öffnungszeiten gibt es auf der Website der Böckmann Erdbeeren GbR und von Böckmann Erdbeeren aus dem Osnabrücker Land.

Auto touchiert Baum und überschlägt sich

Fahrer bei Unfall in Melle-Bruchmühlen leicht verletzt

Karsten Grosser

BRUCHMÜHLEN „Er hat großes Glück gehabt“, kommentiert



yota Yaris, wurde zurück auf die Straße geschleudert und blieb dort auf der Seite liegen.